

Zuginfo.ch

Infos rund um die neue Heimat

sak. Wo finde ich günstige Spielsachen, wo eine Kindertagesstätte? Wie funktioniert die hiesige Abfallentsorgung, wie das Schulsystem? Und wie läuft das mit der Einbürgerung? Die Internetseite www.zuginfo.ch macht die Stadt Zug verständlich – speziell für aus dem Ausland zugezogene Menschen. Diese erhalten auf der Site Informationen rund um die neue Heimat; inklusive Glossar und Wörterbuch, falls ein Begriff unklar sein sollte.

Von und mit Migranten

Den roten Faden bilden dabei Fragen, die sich Neuankömmlinge in der Stadt Zug stellen könnten. Bei der Ausarbeitung der Internetseite waren Migranten beteiligt, sodass deren Bedürfnisse einfließen konnten. «Es ist ein Angebot von und mit Migranten», sagt Projektleiter Rupan Sivaganesan, der im Kantons- und im Grossen Gemeinderat sitzt. Auf diesem Weg habe man zum Beispiel festgestellt, dass beim Thema Schulsystem Informationsbedarf bestehe – und dass man die Abfalltrennung genau erklären muss.

Gesammelt und gebündelt

Zwar sind diese Informationen auch auf den Internetseiten der Gemeinden zu finden. «Aber sie sind verstreut», sagt Sivaganesan. Deshalb erreichten die Auskünfte nicht alle Neuankömmlinge gleich gut. Auf zuginfo.ch sind sie jetzt gesammelt und gebündelt – eine Tatsache, die die Internetseite auch für mit der Stadt Zug Vertraute spannend machen dürfte.

Den Migranten soll das Angebot den Start in der neuen Heimat Zug erleichtern, indem sie sich die benötigten Informationen selbstständig besorgen können. «Mich hat die Idee motiviert», sagt Sivaganesan, «dass der Einstieg gerade für Migranten der ersten Generation, die mit der deutschen Sprache oft nicht so vertraut sind, einfacher wird.» Die Sprache ist aber nicht die einzige Schwierigkeit. «Sie sind auch mit dem schweizerischen Schulsystem, mit der Zuger Behördenstruktur und mit den Gepflogenheiten nicht vertraut.» [Zuginfo.ch](http://zuginfo.ch) soll, so Sivaganesan, «unnötige Integrationshürden vermeiden».

Pilotgemeinde Zug

[Zuginfo.ch](http://zuginfo.ch) ist ein Projekt vom Verein Integrationsnetz Zug in Zusammenarbeit mit der Stadt Zug und dem Migros-Kulturprozent. Letzteres hat national ein Programm namens Kontakt-net.ch lanciert, das Informationen zum interkulturellen Alltag in schweizerischen Gemeinden vermitteln will. Die Stadt Zug gehört zu den neun Pilotgemeinden. Sivaganesan vom Integrationsnetz Zug ist mit der ersten abgeschlossenen Phase zufrieden. «Wir haben viel Arbeit in dieses Projekt investiert», sagt er. Seit gestern ist das Resultat online.

Dass die interkulturelle Informationsplattform fürs Internet konzipiert worden ist, kommt indes nicht von ungefähr. Damit trage man der Tatsache Rechnung, dass dieses gerade von Migranten als Bindeglied zur alten Heimat benutzt werde, so Sivaganesan. Und weiter: «Das Projekt will Migranten motivieren, das Medium vermehrt auch als Mittel zur Integration in die neue Heimat zu nutzen.»

HINWEIS

► www.zuginfo.ch ◀

FEUERWEHR ZUG

Nebelmaschine und Stickstofftank

Zwei Einsätze hatte die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zug in der letzten Woche zu verzeichnen:

● **Freitag, 22. Februar, 12.18 Uhr, Grafenauweg:** In einem Bürogebäude wurde die Alarmanlage ausgelöst, weil eine Nebelmaschine Rauch entwickelt hatte. Der Technische Dienst der Liegenschaft entlüftete die Räume.

● **Samstag, 23. Februar, 18.35 Uhr, Feldstrasse:** Infolge Überdrucks in einem Stickstofftank auf dem Siemens-Areal wurde das Medium periodisch über das Überdruckventil abgeführt. Die betroffene Zone musste abgesperrt werden. Die FFZ führte Messungen im Bereich des Schadensplatzes durch. Dieser konnte an den Sicherheitsdienst des Areals übergeben werden. (red)

Burg Zug

Schau reisst Zuger vom Hocker

Mit der Scherenschnitt-Ausstellung macht sich die Burg Zug landesweit einen Namen. Die Besucherzahlen sind nochmals stark gestiegen.

VON KARL ETTER

Welcher Museumsdirektor würde sich da nicht freuen. Urs-Beat Frei tut dies natürlich auch. Im verflossenen Jahr hatten nochmals 1000 Besucher mehr als im Vorjahr die Burg aufgesucht, nämlich 15 075. Die Ausstellung «Schnittzauber» mit Papierschnittkunst aus China und Europa lockte seit Ende Oktober 6000 Besucher an (400 allein zur Vernissage); Mitte März gibt es zusätzlich ein Konzert (siehe Box).

Frei schaffte es in die Tagesschau Seit der Neukonzipierung der Burg Zug als «aktives Museum» 2005 arbeiten Urs-Beat Frei und sein Team daran, «die Geschichte mit der Gegenwart zu verknüpfen, das Museum bei den Zugern fest zu verankern sowie überregionale Ausstrahlung zu erreichen». Die Ausstellung «Schnittzauber» stiess auf überaus grosses Echo. Anfang 2007 waren es «BurgBezug» (Zuger Kunst-

schaffende im Dialog mit der Burg), Holzschnitte von Werner Hofmann, die Neuplatzierung von vier Standsteinfiguren der St.-Oswalds-Kirche, der Gemäldezyklus des Zuger Barockmalers Franz Thaddäus Menteler und die «Brrrrrauchtum»-Ausstellung. Nach den Sommerferien folgten «Rosenträume» und die Rosenkranz-Ausstellung.

Grosse Erfolge

Während des ganzen Jahres fanden in der Burg 47 öffentliche Veranstaltungen statt, vom Theaterkurs für Kinder über ein Café Philo, Anlässe in Zusammenarbeit mit Pro Senectute Zug bis zu Vorträgen, Vernissagen und Finissagen. 43 Führungen für Gruppen wurden durchgeführt, 66 Kindergeburtstage gefeiert und 132 Spezialführungen und Workshops für Schulklassen veranstaltet. Beim Ferienpass wurden 12 thematische Kurse für 305 interessierte Kinder durchgeführt.

Neben «Schnittzauber» waren es zwei Sonderausstellungen, zwei Kabinetausstellungen, zwei grosse Wochenend-

Events mit Markt im Burggraben und der 1. August. Die neue Homepage und der Kinder-Museumsführer machten 2007 zu einem der ereignisreichsten in 25 Jahren Museums-geschichte.

Neu in der Burg

Die Sammlung wurde, grösstenteils durch Schenkungen, um 139 Objekte erweitert. Aus dem Handel konnten ein Glasgemälde der Allianz Elsener-Zehnder, Menzingen, von 1619 sowie ein von Pfarrer Georg Landtwing II. für ein Gotteshaus in Cham gestiftetes, Kaspar Wolfgang Muros zugeschriebenes Gemälde von 1693 erworben werden. Aus Altzuger Besitz wurden dem Museum zwei barocke Stilleben aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts verkauft. Die Burg-Freunde und weitere Sponsoren stifteten das grosse Schnittbild «Ströme lebendigen Wassers», das der Basler Künstler Wilfried Riess zur Schau «Schnittzauber» für den verlorenen gotischen Schrein des St.-Wolfgang-Altars aus Hünenberg geschaffen hat.



«Das Museum will Geschichte und Gegenwart verknüpfen.»

URS-BEAT FREI, BURG ZUG

36. Parlamentarier-Skirennen Schwyz/Zug

Politiker auf den schnellen Brettern



Vorbereitungen der schwyzerischen und zugerischen Parlamentarier im Startgelände.

BILD ANITA CHIARI

Beim Duell im Schnee gab es nur Sieger. Den Team-Pokal holten die Schwyzer. In der Einzelrangliste aber belegten die Zuger die Spitzenplätze.

Wenn sich die Schwyzer und Zuger Parlamentarier alljährlich zum Skirennen treffen, ist flotte Kameradschaft angesagt. Der sportliche Austausch gilt als gesellschaftliche Bereicherung. Im Brunni-Alpthal weckte am Samstag eine herausfordernd präparierte Slalom-piste den Kampfgeist.

Unverzeihbarer Fehltritt

Im Gegensatz zu den Ratssälen gab es am Start keine Debatten. «Kopf runter und durch!», lautete die Devise. Unter Applaus und Aufmunterung wurden die Kollegen Richtung Tal angefeuert. Verblüffend, wie sich die ehrgeizigen Politiker an die Vorspurten hielten und ohne Faxen in linken und rechten Bogen die

Tore umsegelten. Einzig die dynamische Zuger Kantonsrätin Trix Gaier schoss neben dem Ziel vorbei. Mit ihrem, aus Zuger Sicht unverzeihbaren Fehltritt spielte sie den Schwyzer Damen erstmals den Team-Pokal in die Hände. Die Zugerin Barbara Strub gewann wie gewohnt den Damenlauf.

Wettkampf mit Überraschungen

Für Stirnrundeln sorgte bei den Schwyzern das Fahrverhalten des Favoriten Andreas Marty. Er vermochte seine, am Start noch demonstrativ gewachsenen Ski nicht zu bändigen. Durch die Ausrüster ermöglichte er dem Zuger Stefan Moos den 1. Platz auf dem Podest; ein ungewohnter Erfolg für die Zuger. Doch der Team-Pokal ging auch bei den Herren an Schwyz. Trotz voller Terminkalender lassen sich die Landammänner Alois Christen (Schwyz) und Joachim Eder (Zug) den kribbelnden Wettkampf nie entgehen. Eder trägt jeweils einen ganz persönlichen Sieg nach Hause. Er ist mangels Teilnahme seiner jüngeren Kollegen stets der einzige und dafür

schnellste Zuger Regierungsrat. Christen fährt als Polizeidirektor die Kurven elegant aus. Der Schwyzer Finanzdirektor, Georg Hess, nutzt das Skirennen für ein familieninternes Kräfteressen. Seine Frau Verena hat ihn auch heuer wieder um 6 Sekunden geschlagen. Als schnellster Schwyzer Regierungsratskandidat und mit einem Siegerlächeln preschte Andreas Barraud in zügigen Schwüngen den Hang hinunter. Der Zuger Kantonsratspräsident Karl Betschart hielt nach dem Essen eine Ansprache. Als überzeugter Langläufer fährt er keine Skirennen. Umso mehr lobte er den gesellschaftlichen Anlass und die konstruktive politische Zusammenarbeit der beiden Kantone.

ANITA CHIARI

Aus der Rangliste – Damen Ski: 1. KR Barbara Strub, ZG, 45,69 sec. 2. KR Monika Lienert, SZ, 46,60. 3. KR Doris Kälin, SZ, 52,80. 4. GR Ruth Beeler, SZ, 53,18. 5. KR Annemarie Langenegger, SZ, 54,44. 6. KR Monika Barmet, ZG, 55,11. 7. KR Maja Dübendorfer, ZG, 59,07. 8. KR Trix Gaier, ZG, 1:05,16. 9. KR Karin Andenmatten, ZG, 1:07,08.

Teamwertung Parlamentarierinnen (4 Schnellsten pro Kanton): 1. Rang, SZ, Monika Lienert, Doris

Kälin, Ruth Beeler, Annemarie Langenegger, Total: 3:27,02. 2. Rang, ZG, Barbara Strub, Monika Barmet, Maja Dübendorfer, Trix Gaier, Total: 3:45,03.

Herren Ski: 1. GR Stefan Moos, ZG, 43,75. 2. KR Andreas Marty, SZ, 44,03. 3. BR Josef Schuler, SZ, 44,10. 4. KR Armin Mächler, SZ, 44,63. 5. KR Markus Scheidegger, ZG, 45,81. 6. KR Johannes Mächler, SZ, 45,89. 7. KR Fredy Abächerli, ZG, 46,43. 8. KR Urs Birchler, SZ, 46,62. 9. KR Xaver Schnüriger, SZ, 46,72. 10. KR Thury Walker, ZG, 46,84. 11. KR Ernst Mettler, SZ, 46,86. 12. BR Hansruedi Hubli, SZ, 47,01. 13. KR Toni Holdener, SZ, 47,06. 14. KR Thomas Villiger, ZG, 47,81. 15. KR Andreas Barraud, SZ, 48,11. 16. RR Kurt Zibung, SZ, 48,20. 17. KR Manuel Aeschbacher, ZG, 49,87. 18. KR Martin Pfister, ZG, 50,46. 19. KR Beat Hegner, SZ, 51,63. 20. LA Joachim Eder, ZG, 53,33. 21. KR Marcel Buchmann, SZ, 53,65. 22. KR Daniel Abt, ZG, 54,58. 23. KR Peter Diem, ZG, 55,96. 24. RR Georg Hess, SZ, 57,22. 25. StR Andreas Bossard, ZG, 58,07. 26. BR Josef Muff, SZ, 58,17. 27. LA Alois Christen, SZ, 58,19. 28. KR Karl Heinzer, SZ, 58,20. 29. KR Othmar Heinzer, SZ, 1:01,62.

Teamwertung Parlamentarier (4 Schnellsten pro Kanton): 1. Rang, SZ, Andreas Marty, Josef Schuler, Armin Mächler, Johannes Mächler, Total: 2:58,65. 2. Rang, ZG, Stefan Moos, Markus Scheidegger, Fredy Abächerli, Thury Walker, Total: 3:02,83.